

## „Wer kocht, wäscht, putzt und bügelt eigentlich für mich?“

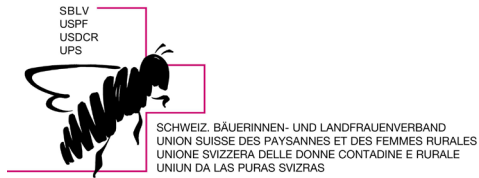
**Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin des Thurgauer Landfrauenverbands, besuchte die hausinternen Aktionen der Stiftung Vivala für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung (bis 2017 Stiftung Friedheim), Weinfelden, zum Tag der Hauswirtschaft.**

„Einige Kinder freuen sich schon Wochen zuvor auf diesen Tag, an dem unsere Mitarbeiter und Lernenden aus allen Bereichen der Hauswirtschaft den Bewohnern und Mitarbeitenden aus dem Betreuungsbereich ihre Arbeit näherbringen. Sie sprechen ganz besonders auf Aktivitäten an, bei denen sich etwas bewegt oder sich kleine Erfolgserlebnisse einstellen, wie z. B. Entfernen von Katzenstreu mit dem Staubsauger und vieles mehr“, sagte Daniela Bosshard, Leiterin der Hauswirtschaft. Sie und das Team Hauswirtschaft empfingen die Präsidentin der Thurgauer Landfrauen zu Einblicken in die Räumlichkeiten der Küche, der Lingerie und der Turnhalle. Das Vivala-Motto für den Tag der Hauswirtschaft 2019 lautete: „Stop der Lebensmittelverschwendung.“ Hierzu waren Rezepte aufgelegt und die Küche servierte aus den Vorschlägen „Vogelheu“, für das altbackenes Ruch- oder Halbweizenbrot und Äpfel den Bestandteil einer schmackhaften „Reste-Mahlzeit“ bildet. Im Sinne der Inklusion, die im Vivala grosse Bedeutung hat, wurden auch jene Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, durch Küche, Lingerie und Turnhalle gefahren, damit sie an den zahlreichen sinnesanregenden Aktivitäten teilnehmen konnten. Grossen Spass bereitete allen Kindern beispielsweise das gemeinsame Wäschewaschen in angenehm duftender Waschlauge.

### Leistungen sichtbar gemacht

Mit einem Schmunzeln stellte Regula Böhi fest, dass sich fast alle Kinder – nicht nur im Vivala – für die Waschmaschinentrommel in Bewegung begeistern und ihr Blick oft minutenlang auf der rotierenden Wäsche ruht. Sie arbeitet unter anderem in einem Teilpensum in einer sozialpädagogischen Pflegefamilie: So kam sie im Vivala leicht und unbefangen ins Gespräch mit den Kindern. Daniela Bosshard sagte, es sei wichtig, dass der „Tag der Hauswirtschaft“ allen Teilnehmern Spass macht und die Entdeckungsangebote kindgerecht – für die Schüler – und interessant für die erwachsenen Bewohner sind. Am „Tag der Hauswirtschaft“ steht die Kontaktpflege mit den Mitarbeitenden aus den anderen Bereichen im Zentrum. Das „Outsourcing“ von Reinigung und Lingerie, wie es heute vielerorten gang und gäbe sei, ist im „Vivala“ kein Thema. Ein Teil der hauswirtschaftlichen Arbeiten bietet den erwachsenen Bewohnern Beschäftigungsmöglichkeiten. Einige von ihnen sind für das Zusammenlegen und Ordnen der reichlich anfallenden Wäsche verantwortlich. So ist z. B. die Sockensuche, die in manchem Privathaushalt gelegentlich für umtriebige Suchaktionen sorgt, hier kein Thema. Regula Böhi war nach dem Rundgang tief beeindruckt: Das Team Hauswirtschaft erbringt an 365 Tagen im Jahr Dienstleistungen, die zur Lebensqualität und zu reibungslosen Betriebsabläufen beitragen, und dies sowohl für die Bewohner und das Betreuungsteam.

*Isabelle Schwander, 21.03.2019*



### **Stiftung Vivala**

\*Die Stiftung Vivala unterstützt und begleitet rund 100 Erwachsene und Kinder individuell abgestimmt auf ihre unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten. Die Entwicklung von Stärken und die Förderung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft stehen im Zentrum. Die über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über hohe fachliche Kompetenz, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein. Vivala bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Sozial-/Heilpädagogik, Betreuung und Hauswirtschaft an.